



Ein frohes Weihnachtsfest



CDU

Der CDU-Ortsverband Hildburghausen wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten **ein friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit und persönliche Zufriedenheit im Jahr 2016.**

Holger Obst
1. Vorsitzender
CDU-Ortsverband
Hildburghausen



Weihnachtsgrüße des CDU-Kreisverbandes



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
das Jahr 2015 geht mit großen Schritten seinem Ende entgegen. In dieser Zeit blicken wir zurück auf Vergangenes und mit Spannung voraus auf das Neue, 2015 stand für uns ganz im Zeichen unseres großen Partei Jubiläums. 1945 gegründet, beging die CDU in diesem Jahr Ihren 70. Geburtstag. Auch unsere Mitglieder im CDU Kreisverband Hildburghausen- Henneberger Land haben diesen gebührend gefeiert. Wir blicken daher zurück auf 70 Jahre Gemeinschaft, Vertrauen und christlich geprägter Verantwortung für das Allgemeinwohl. Auch der 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung konnte 2015 begangen werden. Ein Ereignis, das gerade unsere Südthüringer Region sehr stark veränderte. Vieles konnte seitdem neu geschaffen werden, dennoch haben wir immer viel Wert auf die Fortführung und Erhaltung unsere Traditionen gelegt. Wir als CDU Kreisverband Hildburghausen- Henneberger Land möchten auch weiterhin als regionaler Ansprechpartner für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, vor Ort zur Verfügung stehen und unsere Aufgaben zur Ihrem Wohle erfüllen. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die uns im vergangenen Jahr auf diesem Weg begleitet haben. Ohne das Engagement vieler Ehrenamtlicher wäre unsere Arbeit nicht möglich. Danken möchten wir auch jenen Bürgerinnen und Bürgern, die unser Wirken kritisch begleiten. Wir sehen dies als Herausforderung an, der wir uns gerne stellen. Der CDU Kreisverband Hildburghausen- Henneberger Land wünscht Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start in das neue Jahr und ein gesegnetes 2016.

antwortung für das Allgemeinwohl. Auch der 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung konnte 2015 begangen werden. Ein Ereignis, das gerade unsere Südthüringer Region sehr stark veränderte. Vieles konnte seitdem neu geschaffen werden, dennoch haben wir immer viel Wert auf die Fortführung und Erhaltung unsere Traditionen gelegt. Wir als CDU Kreisverband Hildburghausen- Henneberger Land möchten auch weiterhin als regionaler Ansprechpartner für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, vor Ort zur Verfügung stehen und unsere Aufgaben zur Ihrem Wohle erfüllen. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die uns im vergangenen Jahr auf diesem Weg begleitet haben. Ohne das Engagement vieler Ehrenamtlicher wäre unsere Arbeit nicht möglich. Danken möchten wir auch jenen Bürgerinnen und Bürgern, die unser Wirken kritisch begleiten. Wir sehen dies als Herausforderung an, der wir uns gerne stellen. Der CDU Kreisverband Hildburghausen- Henneberger Land wünscht Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start in das neue Jahr und ein gesegnetes 2016.

Ihre CDU-Kreisvorsitzende
Kristin Floßmann

Der Kaufladen

Elisabeth Kirch-Schuster, Frößeln, Gemeinde Wipperfeld bei Wipperfürth im Bergischen Land, Nordrhein-Westfalen, Weihnachten 1935

Daß ich Weihnachten mit allem Drumherum jedes Jahr aufs Neue so intensiv erlebe, liegt vielleicht daran, daß ich am Heiligabend geboren bin. Wenn sich auch im Laufe der Zeit so vieles rund um das Fest verändert hat, bleibt doch das Wichtigste, der Sinn der Weihnacht, erhalten: Gott selbst ist aus Liebe zu uns in dieser Nacht Mensch geworden, und die Menschen sollten es ihm gleichen.

Wann sich das Jahr der Weihnachtszeit zuneigte, erkannten wir damals an ganz anderen Vorzeichen als heute. Waren die Runkelrüben im Keller und die Stoppelrüben abgeerntet, ein Teil des Getreides gedroschen und der Weißkohl im Steintopf zu Sauerkraut eingelegt, war schließlich das Schwein geschlachtet, dann – ja, dann konnte Weihnachten werden.

Strümpfe, Socken, Handschuhe und Schals wurden gestrickt, und am Abend im Dunkeln wurde der Rosenkranz gebetet. Und Mama sagte fast täglich: „Kinder, wenn ihr nicht brav seid, bekommt ihr nichts vom Christkind.“

In einem Jahr, ich war sieben Jahre alt und meine Schwester Martha neun, wünschten wir uns zu Weihnachten zusammen einen Kaufladen. Wir hatten schon immer gern Kaufen und Verkaufen gespielt, mit allen Dingen, die es in unserem Haushalt gab. Bezahlt wurde mit Erbsen und Bohnen in verschiedenen Größen und Farben. Wenn wir fleißig den Rosenkranz beteten, so hieß es, würde sich unser Wunsch vielleicht erfüllen. Das wollten wir gern tun.

Nun schliefen wir zwar gemeinsam in einem breiten Bett, waren aber durch unsere Lebhaftigkeit am Tage abends so müde, daß wir viel zu schnell einschliefen. Unsere große Schwester dagegen blieb noch lange wach und betete viele Male. Da sann ich auf einen Ausweg: Wir nahmen jeder eine Stecknadel mit ins Bett, und sobald eine von Müdigkeit übermannt wurde, pikste die andere sie mit der Nadel. So hielten wir uns gegenseitig munter und waren ganz stolz, bis Weihnachten mehr Rosenkränze geschafft zu haben als unsere ältere Schwester. Also hofften wir in kindlichem Glauben auf den Kaufladen vom Christkind.

Weihnachtsmorgen. Bescherung war erst nach der Christmette, die meistens morgens, ganz in der Früh, um 5 Uhr in unserer Pfarrkirche stattfand. Papa und Mama sangen mit uns gemeinsam ein Lied, dann machten wir uns als erstes über unseren bunten Teller her: Blankgeputzte Äpfel, Nüsse, selbstgebackene Plätzchen und ein Weckmann*). Später gab es auch schon mal eine Tafel Schokolade oder eine Apfelsine, die wir beide uns teilen mußten. Dann sahen wir uns unsere Geschenke an. Hausschuhe hatten wir bekommen, und in jedem Paar lag vorn ein Rosenkranz aus bunten Glasperlen drin. Wir Mädchen hatten sogar alle drei ein neues, gleiches Kleid bekommen, darüber freuten wir uns sehr.

Plötzlich entdeckten wir zwischen unseren Tellern eine Kaufladenwaage mit niedlichen Gewichtsteinen. Suchend sahen wir uns um, denn wir glaubten, wo eine Waage ist, müßte auch ein Kaufladen sein. Wir schauten in alle Ecken: unter den Tisch, unter die Bank, hinter den Herd und neben den Schrank. Nichts, und wieder nichts!

Papa war gerade in den Stall gegangen, um die Tiere zu füttern, Mama befand sich im Schlafzimmer, um sich vom Kirchgang umzuziehen. Martha und ich liefen zu ihr hinein und bestürmten sie mit der Frage, wohin das Christkind unseren Kaufladen gestellt hätte. Da sagte sie fast tonlos: „Es reichte nicht für einen Kaufladen.“

Nun weinten wir beide los, denn wir dachten, sie meinte, all die Rosenkränze hätten nicht gereicht. Zu spät bemerkten wir, daß unsere Mama nur mühsam ein Schluchzen unterdrücken konnte.

In diesem Moment kam Papa hinzu. Mit rauher Stimme sagte er: „Jetzt hilft alles nichts, wir müssen es euch sagen. Das echte Christkind, den Gott, der für uns Mensch geworden ist, das gibt es, und dadurch werden wir alle reich beschenkt, aber das versteht ihr noch nicht richtig.“

Jedenfalls, die Sachen auf dem Weihnachtstisch, die müssen wir kaufen, und dafür müssen Mama und ich hart arbeiten und sparsam leben; und für viele notwendige Anschaffungen reicht das Geld nicht. – Eigentlich wollte ich für Mama ein neues Kleid kaufen, stattdessen hat sie aus dem Stoff für euch Mädchen die neuen Kleider nähen lassen!“

Wir waren tief beschämt. Mit Kartons und allerhand Krimskrams spielten wir weiter Kauffrauen, natürlich nicht ohne die Waage vom Christkind.

Zwar waren wir um eine Illusion ärmer, aber es fiel uns von da an leichter, unsere Wünsche den gegebenen Umständen anzupassen. Und wir bemühten uns, mit selbstgefertigten Handarbeiten auch unsere Eltern zu beschenken.



Rathaus Hildburghausen im Winter 2014.

Text + Foto: Jacqueline Steiner

Liebe Milbürgerinnen und Milbürger,

das Jahr 2015 geht zu Ende.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest in Ruhe und Besinnlichkeit.

Möge die Weihnachtsbotschaft uns alle in ein friedvolles, gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2016 begleiten.

Herzliche Grüße
Ihre Landtagsabgeordnete

Kristin Floßmann



KFZ SERVICE
Werner Kernchen
Inhaber: Christian Kernchen

Wir bedanken uns für
Ihr entgegengebrachtes
Vertrauen und wünschen Ihnen
FROHE WEIHNACHTEN
und ein gesundes neues Jahr!

Installation Henry Lutz

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten
ein geruhsames Weihnachtsfest
sowie ein gesundes neues Jahr.

Hauptstraße 49 • 98667 Waldau
Telefon: (03 68 78) 6 18 65 • Fax: 6 18 66
Mobil: 01 71 - 1 21 46 88 • lutz.installation@t-online.de

Heizung • Solaranlagen • Sanitär
Erneuerbare Energien

Weihnachts- und Neujahrsgruß

Otto Bruder

Stern und Engel, Hirten und die Weisen künden uns das Große, das geschah. Und wir loben, danken und wir preisen, Gott ist nah!

Weg von Trauer, Jammer und Beschwerde wenden wir das schmerzliche Gesicht, Brüder, über aller Nacht der Erde ist es licht!

Unserer Sünden nimmer zu gedenken, gab Gott seinen Sohn in Leid und Tod. Sollte er mit ihm nicht alles schenken, was uns not?

Keiner ist verlassen und verloren, der da glaubt, weil seine Hand ihn hält. Der Erretter ist für uns geboren; Trost der Welt.



Unvergessene Weihnachten, Band 1
Erinnerungen an gute und an schlechte Jahre.
1918-1959
42 spannende und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen,
192 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister.
Zeitgut Verlag, Berlin.
ISBN: 3-933336-73-2, EURO 4,90

Zum Weihnachtsfest - besinnliche Stunden
Zum Jahreswechsel - Dank für die gute Zusammenarbeit, Vertrauen und Treue
Zum neuen Jahr - Gesundheit, Glück und viel Erfolg

Telefon LADEN Hildburghausen
Ihr T-Partner in Hildburghausen
Untere Marktstraße 15 • 98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 7 10 00 • mail@telefonladen-hbn.de

PARTNER T